



Wildromantisches Gemäuer am Rande der Scherlebecker Felder: Die „Alte Kochschule“ hat eine wechselvolle Geschichte.



Die „Alte Kochschule“ in Scherlebeck

# Wenn Gemäuer sprechen könnten

Ob Hans-Jürgen Hörner irgendwann doch noch ein Schild vorm Haus anbringen wird? Dann wüssten Spaziergänger gleich, was es mit diesem wildromantischen Gebäude am Rande der Scherlebecker Felder auf sich hat. „Alte Kochschule“ würde auf dem Schild stehen. Und weiter: „Erbaut 1905. Als Kinderheim, Kochschule, Lazarett, Flüchtlingslager, Seniorentreff und Jugend-WG.“

Klingt nach bewegter Geschichte, was sich in beinahe 100 Jahren in der Karl-Hermann-Straße 14 zwischen ehemaliger Zechensiedlung und den beiden Gelsenwasser-Türmen abgespielt hat. Heute scheint das weinlaubumrankte Haus mit dem schwarz-weißen Fachwerk in der oberen Etage und dem für Bergarbeiterhäuser typischen roten Klinker in friedlicher Idylle vor sich hin zu schlummern. „Aber die Wände hier haben schon viel gesehen“, erzählt Sozialpädagogin Hans-Jürgen Hörner, der seit 20 Jahren mit seiner Familie hier lebt. „Ich glaube, es war auch mal ein Kulturbüro der Nazis.“

Fest steht: Das Haus wurde 1905 von der Hibernia AG – der heutigen Ruhrkohle AG – zunächst als Verwaltungsgebäude gebaut und dann zu einem Kinderheim mit einer Koch- und

Nähschule umfunktioniert. Die „Kaiserin Auguste Viktoria Stiftung“ spendierte Kindern aus sozial schwachen Familien einen Erholungsaufenthalt. Und mit der Kochschule schlug man zwei Fliegen mit einer Klappe: Denn die Mahlzeiten, mit deren Zubereitung sich die Hauswirtschaftsschülerinnen abmühten, waren für die Kumpel der Zeche Scherlebeck bestimmt.

Wegen der guten Ausstattung des Hauses mit einer großen Küche und Waschräumen eigneten sich die rund 700 Quadratmeter im ersten Weltkrieg gut als Lazarett, später als Durchgangslager für Flüchtlinge. Mit 50 Betten war das Behelfskrankenhaus ausgestattet, drei DRK-Schwester verrichteten hier ihren Dienst. Zum Ende des zweiten Weltkrieges übernahm die evangelische Kirche das Gemäuer mitsamt dem 2.400 Quadratmeter großen Grundstück: „Für eine symbolische Mark hat die Hibernia AG das Haus verkauft“, weiß Hans-Jürgen Hörner. Fast 20 Jahre lang diente das Gebäude als „Altenstube“ mit nachmittäglichem Rentner-Treff bei Kaffee und Kuchen.

„Als die evangelische Gemeinde das neue Altenzentrum ‚Gertrudenu‘ bauen wollte, ha-

ben wir uns um den Kauf des Hauses beworben. In Konkurrenz zu einem zahlungskräftigeren Bauunternehmer, der alles abreißen und Reihenhäuser errichten wollte.“ Hans-Jürgen Hörner schildert die Anfänge der Initiative „Leben lernen e.V.“

Das Presbyterium der Kirchengemeinde Scherlebeck stimmte mit sieben zu sechs Stimmen für „Leben lernen“. Das Konzept: Maximal acht Jugendliche mit familiären und sozialen Schwierigkeiten und vier Betreuer bilden eine Wohngemeinschaft. Anfang 1984 zogen die ersten WG-Mitglieder ein, gleichzeitig wurde die „Alte Kochschule“, wie die älteren Scherlebecker das Gebäude heute noch nennen, kernsaniert. „Zu 90 Prozent in Eigenleistung“, so Hörner. „Drei Jahre haben wir gebraucht, die Bausubstanz und alle Leitungen waren noch von 1905.“ Die Lebens- und Arbeitsgemeinschaft mit wechselnden Jugendlichen ohne Köchin, Hausmeister oder technisches Personal funktionierte bis 1994. „Es war auf Dauer zu anstrengend, nie wirklich Feierabend zu haben. Wir liebten das Projekt auslaufen“, erklärt Hans-Jürgen Hörner als einer der engagierten ehemaligen Betreuer.

„Leben lernen“ existiert heute noch ambulant für einige Stunden pro Woche. Und es gibt SWB, die Firma für Sonnen- und Windanlagen-Bau, die sich fast zeitgleich mit dem alternativen Jugendprojekt hier niedergelassen hat.

Wie fühlt man sich in einem Haus, das aus allen Poren Geschichte atmet? „Klar denken wir manchmal darüber nach, was hier wohl alles passiert ist. 2005 wollen wir eine große 100-Jahr-Feier mit allen Scherlebeckern feiern.“ Vielleicht wird's ja dann was mit dem Schild.

**Karin Soltani**

**infotipps**

**Leben lernen e.V.**  
 Alte Kochschule  
 Karl-Hermann-Straße 14  
 45701 Herten  
[www.swb-herten.de](http://www.swb-herten.de)